

Auffahrts-Konzert 17. Mai 2012

Kirche Sitzberg (ZH)

von: Beat Krebs

Zum 28. Mal erklang in der reformierten Kirche Sitzberg ein einmaliges Konzert. Zusammen mit Frau Renate Steiner an der Orgel und Frau Franziska Wigger,



Sopran und Jodel, spielte Mundharmonika-Weltmeister Franz Chmel aus St. Pölten (Oesterreich) auf seiner neuen selbstkonstruierten chromatischen Mundharmonika NC64. Es ist dies sein zweiter Auftritt in Sitzberg und sein erster mit der neuen Mundharmonika.

Sitzberg ist ein Konzertort für Musikliebhaber und bekannt durch seine im Jahre 1741 erworbene und 1961 restaurierte Barockorgel. Diese ist das „Trauminstrument“ der Organistin Frau Renate Steiner.

Frau Wigger ist eine weit herum bekannte Sopranistin mit einer klaren und ausdrucksvollen Stimme und ist weltweit gefragt als klassische Sängerin und Jodlerin.

Nachstehend das dargebotene Programm mit der Zusammensetzung der Instrumente und Gesang/Jodel:

Johann Sebastian Bach Toccata und Fuge d- Moll, BWV 565
1685 – 1750 für Orgel solo

Johann Sebastian Bach Ave Maria (Bach-Gounod)
Sopran, Mundharmonika, und Orgel

Johann Sebastian Bach Air für Mundharmonika und Orgel

Wolfgang Amadeus Mozart Laudate Dominum
1756 – 1791 Für Sopran, Mundharmonika und Orgel

Pablo de Sarasate Zigeunerweisen
1844 – 1908 für Mundharmonika und Orgel

Franz Schubert Im Abendrot
1797 – 1828 Für Sopran, Mundharmonika und Orgel

James Moody Bulgarischer Hochzeitstanz
1907 – 1995 für Mundharmonika und Orgel

James Moody Toledo
für Mundharmonika und Orgel

9 Schweizertänze und Jodel

Abwechslungsweise, entweder zu Dritt, Orgel und Gesang/Jodel, Mundharmonika und Gesang/Jodel, vorgetragen

Die Konzertbesucher in der vollbesetzten Kirche erlebten ein musikalisches und gesanglich äusserst hochstehendes Konzert aus Klassik, Romantik, Jodel und Volkstanz. Das Zusammenspiel von Mundharmonika mit Orgel oder Gesang war ein Erlebnis erster Klasse. Die Einzeltöne und schnellen Tonfolgen aus seiner neuen Mundharmonika NC64 waren präzise und klangvoll. Sie ergänzten sich harmonisch mit den Orgelklängen und der Stimme der Sopranistin.



Ein grosses Dankeschön den drei Interpreten.

P.S. Informationen und Hinweise über die neue Mundharmonika NC64 finden Sie auf der Homepage: www.chmel.at.

Mundharmonika, Cembalo und Gesang 18. Mai 2012, Magdalenenkirche, Meggen

von: Werner Speiser

Wenn sich der Weltmeister auf der klassischen Mundharmonika, eine grossartige Könnlerin am Cembalo und eine begnadete Sopranistin zusammen tun, kann man auf das Resultat gespannt sein. Gespannt waren denn auch die Konzertbesucher in der sehr gut gefüllten Magdalenenkirche in Meggen am 18. Mai. Angekündigt waren Werke aus Barock, Klassik, Romantik, Zigeunerweisen und Schweizer Volkstänze und Jodel. Ein, in dieser Form, genauso einmaliges Musikprogramm wie die Zusammensetzung der Instrumente bzw. die Kombination mit Gesang.

Eingeleitet wurde der Konzertabend durch das Ave Maria von Bach-Gounod. Unglaublich wie die phantastische **Stimme von Franziska Wigger** mit der Unterstützung durch das Cembalo und der Mundharmonika die Kirche bis in die hinterste Ecke ausfüllte und wie die hervorragende Akustik der Kirche zum Tragen kam. Es folgten Stücke von Johann Sebastian Bach, Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Pablo de Sarasate, Franz Schubert und James Moody und zum Schluss neun Schweizertänze und Jodel.

James Moody war übrigens einer der wenigen Komponisten, der klassische Werke speziell für die Mundharmonika schrieb. Die bekannteste Komposition von ihm ist wahrscheinlich „Toledo“.



Ein grosser Teil des Publikums war bestimmt nicht als Kenner der Mundharmonika-Musik einzustufen. Sie waren aber genauso begeistert und fasziniert von dem, was **Franz Chmel seiner Mundharmonika** entlockte, wie die angereisten Mitglieder von Swiss Harpers. Jeder konnte sich vorstellen was es braucht um auf diesem Instrument eine derartige Virtuosität und einen solch wunderbaren Ton zu entwickeln. Die virtuose und feinfühligte Begleitung von **Renate Steiner auf dem Cembalo** passte hervorragend zu Chmels Interpretationen. Cembalo, als Begleitinstrument für Mundharmonika eher unbekannt, erwies sich aber als wunderbare Ergänzung zur der ebenfalls obertonreichen Mundharmonika.

Wenn das Zusammenspiel von Cembalo, Mundharmonika und Gesang ein Experiment war, ist dies geglückt und die Kombination hat in allen vorgetragenen Musikstilrichtungen voll überzeugt. Beeindruckend war die Vielseitigkeit der Musiker. Franziska Wigger hat ihre musikalischen Wurzeln im Jodelgesang und so erwartete man schon fast automatisch eine perfekte Darbietung ihrerseits auch in dieser Musiksparte. Für Franz Chmel, dem Österreicher, der sich eigentlich ganz der klassischen Musik verschrieben hat, waren die Schweizervolkstänze sicher weniger in die Wiege gelegt. Umso mehr muss seiner Leistung, auch bei diesen Darbietungen grösster Respekt gezollt werden. Eines war sicher, Spass hatte bei diesem Experiment nicht nur das Publikum.

Dieses Konzert konnte am 17. Mai um 15:30 und 18:30 Uhr auch in der Reformierten Kirche Sitzberg zelebriert werden. Wir freuen uns auf die nächsten Darbietungen dieses Trios.